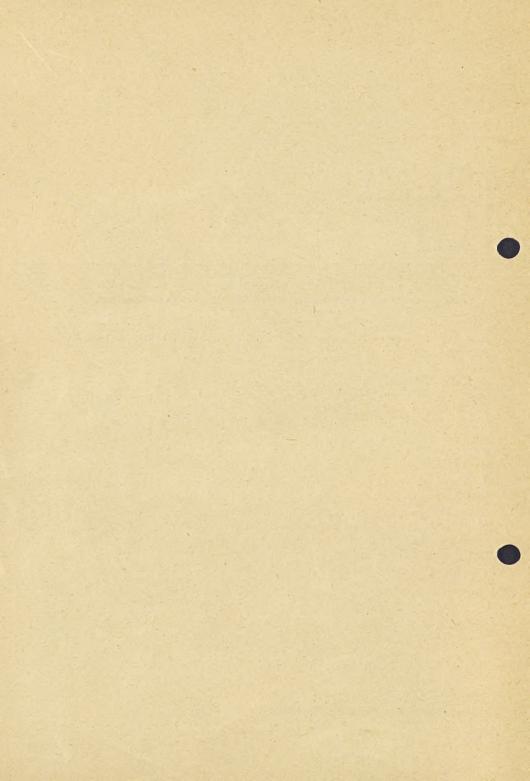
11/17

ARCHIV FÜR WOHLFAHRTSPFLEGE

BERLIN C 2, NEUE FRIEDRICHSTR. 36 2. HOF, 5. AUFGANG III * FERNSPRECHER: 42 36 14

SAMMLUNGS- UND FORSCHUNGSSTELLE BERATUNGS- UND AUSKUNFTSSTELLE



Das Archiv für Wohlfahrtspflege konnte 1936 auf 42 abgeschlossene Jahre seiner Tätigkeit zurückblicken.

Die seit 1926 bestehende enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gemeindetag wurde im Zuge der Umwandlung der Wohlfahrtspflege noch fester gestaltet, um für den Deutschen Gemeindetag und für die Gemeinden und Gemeindeverbände die Möglichkeit vertiefter Bearbeitung von Fachfragen, die aus der kommunalen Praxis erwachsen, zu schaffen.

Die enge Verbindung wird in einer räumlichen Vereinigung, die für 1937 beabsichtigt ist, und in einer Aenderung der Satzung zum Ausdruck kommen. Die Satzungsänderung wird bewirken, daß in Zukunft der Geschäftsführende Vorsitzende vom Deutschen Gemeindetag bestellt wird und der Name des Archivs in

"Archiv für öffentliche Wohlfahrtspflege" umgewandelt wird.

Das Tätigkeitsgebiet des Archivs wurde schon lange Jahre durch seinen alten Namen "Archiv für Wohlfahrtspflege" nicht gedeckt. Auch der neue Name "Archiv für öffentliche Wohlfahrtspflege" umschreibt die Aufgaben nicht genau, da — wie allgemein bekannt — sich die Tätigkeit des Archivs auch auf Grenzgebiete der Wohlfahrtspflege — insbesondere auf Sozialversicherung und andere Fragen der Sozialpolitik erstreckt. Das Archiv wird aber fortan sich besonders der öffentlichen Wohlfahrtspflege zuwenden und gerade hier das Schwergewicht auf die Bearbeitung kommunalwichtiger Fragen legen.

Der Deutsche Gemeindetag hat anläßlich obigen Uebereinkommens an alle Verwaltungen die Bitte gerichtet, der Arbeit des Archivs ein verstärktes Interesse entgegenzubringen und die Tätigkeit materiell und immateriell zu stützen.

Dank dieses Aufrufs sind zu den bisherigen Mitgliedern eine Reihe von Kommunalverwaltungen, Provinzialverbänden, Städten und Landkreisen hinzugetreten.

Die nähere Verbindung zwischen dem Deutschen Gemeindetag und dem Archiv führte zur Uebernahme des geschäftsführenden Vorsitzes durch den Vizepräsidenten des Deutschen Gemeindetages, Dr. Zeitler. Der Vorsitz liegt weiterhin in den Händen des Oberbürgermeisters der Stadt Berlin und wird von dem Leiter des Landes-Wohlfahrts- und Jugendamts, Stadtrat Spiewok, wahrgenommen.

Im Vorstand sind weiterhin vertreten:

die Industrie- und Handelskammer zu Berlin — Rechtsanwalt Michałke, die Zentrale für private Fürsorge e. V. — Rechtsanwalt Dr. Walter Schmidt. Die Leitung des Archivs liegt in Händen der Generalsekretärin Dipl.-Volkswirt Dr. S. Quast-Götze.

Es ist nach wie vor Aufgabe des Archivs, das Material auf dem Gesamtgebiet

> der Wohlfahrtspflege, der Sozialpolitik und seiner Grenzgebiete

zu sammeln, zu sichten und allen Interessenten zu Auskünften, Facharbeiten u. a. m. bereitzustellen, sowie durch Mitarbeit an der Fachpresse, durch Veranstaltung von Kursen und Arbeitsgemeinschaften, durch Beratung der Wohlfahrtspflege zu dienen.

Das Archiv ist dementsprechend zur Mitarbeit an Gesetzen, Denkschriften, methodischen Maßnahmen, wissenschaftlichen Vorarbeiten und Vorberichten von Kongressen, zu Darstellungen der Lage der Wohlfahrtspflege in starkem Maße von allen Seiten herangezogen worden.

Die Gesamtarbeit ist in Gemeinschaft mit den Behörden und Organisationen des Vorstandes, mit den Reichs- und Länderbehörden, den Trägern der Sozialversicherung, der NSV., sowie den sonstigen Organisationen der treien Wohlfahrtspflege, der DAF. und den Organisationen der Wirtschaft, insbesondere der Reichsgruppe Industrie geleistet worden, ohne das es möglich wäre, alle Stellen, die in umfangreicher Weise dem Archiv gedient oder Nutzen von ihm gezogen haben, lückenlos aufzuführen.

Nur diese enge Arbeitsgemeinschaft ermöglicht es, ständig die Auswirkung von Gesetzen, von methodischen Maßnahmen, die mögliche Wirkung von Vorschlägen zu prüfen und mit sachverständigem Rat überall zur Verfügung zu sein.

Ein nicht unerheblicher Teil der Lasten solcher Gemeinschaftsarbeit wird von den in- und ausländischen Korrespondenten und Freunden des Archivs getragen, die meist seit langen Jahren mit dem Archiv eng verbunden sind. Ihre sachverständige Mithilfe erweitert den Wirkungskreis des Archivs erheblich. Das Archiv darf innen daher in ganz besonderem Maße danken. Es ist ihm hierbei eine besondere Freude, feststellen zu dürfen, daß es möglich gewesen ist, den Auslandsstellen und ausländischen Freunden vielfach bei ihrer Tätigkeit behilflich zu sein, so daß es hoffen darf, daß diese im besten Sinne des Wortes gestaltete Gemeinschaftsarbeit sich auch weiter zum Besten der Wohlfahrtspflege entwickeln- werde.

Unverändert bildet für alle Abteilungen des Archivs die **Pflege der Materialsammlungen** die notwendige Grundlage der Arbeit. Methodische Aenderungen im Aufbau der Sammlungen sind im abgelaufenen Jahr nicht erfolgt.

Die **bibliographische Abteilung** hat die übliche Vermehrung durch Aufnahme aller Gesetze und Verordnungen, aller Fachaufsätze, durch Einstellung und Aufgliederung des regulären Büchereinganges erfahren. Den Umfang dieser Tätigkeit zeigen folgende Zahlen:

Die Bibliothek ist um etwa 2600 Bände, die bibliographische Kartothek um etwa 12000 Karten vermehrt worden. Die Vermehrung des Zeitungsausschnittmaterials, das eine viel benutzte Ergänzung der sonstigen Fachliteratur darstellt, kann zahlenmäßig nicht erfaßt werden.

Die Sammlung Organisation im In- und Ausland hat 1935 eine systematische Ergänzung ihrer Bestände vorgenommen und das Jahr 1936 in der Hauptsache für die vertiefte Sichtung und spezielle Auswertung für die Praxis gebraucht. In vielen Fällen konnte dieses aus der praktischen Arbeit erwachsene Material besonders gute Dienste leisten.

Die Sonderabteilung Berlin erhielt den laufenden Zuwachs aus dem veröffentlichten Organisationsmaterial. Die Neuherausgabe des Graubuchs über die Wohlfahrtseinrichtungen in der Stadtgemeinde Berlin, auf die bereits im letzten Arbeitsbericht hingewiesen wurde, hat sich durch unvorhergesehene Umstände verzögert; 1937 darf nach Abschluß der noch in der Schwebe befindlichen Umstellungen in der Berliner Wohlfahrtsarbeit mit dem Erhalt des Restmaterials gerechnet werden; die Herausgabe erfolgt dann in aller Kürze.

Die Sonderabteilung "Wohlfahrtspflege in Betrieben des Handels, der Industrie und des Gewerbes" war durch die Aufarbeitung ihrer Rundfrage sowie durch den normalen ständigen Eingang in Anspruch genommen. Aus technischen Gründen ist zunächst von einer Veröffentlichung des aus 1934 stammenden Rundfragematerials Abstand genommen, dafür aber der Weg beschritten worden, allen in der Betriebswohlfahrtspflege Tätigen

die literarischen Neueingänge regelmäßig leihweise zur Verfügung zu stellen, so daß es gelingt, den immer größer werdenden Kreis über die neue Entwicklung auf dem laufenden zu halten und die eingehende Fachliteratur den Spezialarbeitern dieses Gebietes in besonders starkem Maße nutzbar zu machen

In den Fragen der Betriebsfürsorge ist das Archiv vielfach als Fachstelle gehört worden. Für die Einrichtung bzw. Umgestaltung der Arbeit in einem größeren Betrieb hatte es für die Leitung die Ausarbeitung eines Exposés übernommen; in anderen Fällen hat es bei der Schaffung von Pensionseinrichtungen mitgewirkt, sich zu methodischen Fragen äußern dürfen. Darüber hinaus war vielfach Gelegenheit, Fachkräfte dieser Arbeit zu beraten.

Einer kurzen Erwähnung bedarf noch die seit vielen Jahren erfolgreich geleistete Mitarbeit bei der Bekämpfung des Wohlfahrtsschwindels im Rahmen der Bestimmungen über das Sammlungswesen. Die Tätigkeit findet in enger Zusammenarbeit mit dem Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern, dem Polizeipräsidium Berlin, der Reichsgruppe Industrie und anderen Organisationen der Wirtschaft einschließlich der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft statt und trägt mit dazu bei, zu verhindern, daß für die Wohlfahrtspflege bereitgestellte Mittel unlauteren Unternehmungen zufließen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Betriebswohlfahrtspflegerinnen, der Gewerbeaufsicht und der Krankenfürsorgerinnen des Verbandes der Krankenkassen Berlin, trat 1936 nicht zusammen. Die Fürsorgezentrale beim Verband der Krankenkassen, der die Fürsorgekräfte angehörten, ist aufgelöst worden, die Arbeit in verkleinertem Umfange auf die AOK. Berlin übergegangen. Die Zusammenarbeit mit den Gewerbeaufsichtsbeamten, die inzwischen in einem einheitlichen Gewerbeaufsichtsamt vereinigt sind, wurde gepflegt.

Für die Volkspflegerinnen aller Berufsgruppen wurden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront wieder fachliterarische Veranstaltungen durchgeführt. Ein Abend war einem allgemeinen Ueberblick gewidmet, ein weiterer erörterte Spezialfragen der Gefährdetenfürsorge. Die Fachschaftsleiterin der Volkspflegerinnen wies kürzlich darauf hin, daß sie es begrüßen würde, wenn die Möglichkeit bestände, auch für andere Ortsgruppen solche fachliterarischen Abende zu veranstalten. Die DAF. hat im Berufserziehungsplan für die Volkspflegerinnen 1936/37 auf die Benutzungsmöglichkeit des Archivs speziell hingewiesen.

Eine Sonderstellung nimmt die Abteilung "Büro für soziale Studienreisen" ein, die in gleicher Weise dem In- und Ausland dient. Sie konnte wieder Ausländergruppen und einzelnen Ausländern bei dem Studium deutscher Wohlfahrtspflege zur Seite stehen, in einer Reihe von Fällen Vorschläge für soziale Studienreisen machen und in Gemeinschaft mit dem Auswärtigen Amt, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Carl Schurz Memorial Foundation, der All Peoples' Association, der Wirtschaftspolitischen Gesellschaft, der Gesellschaft der Freunde (Quäker), den eigenen Korrespondenten des Archivs u. a. m. Arbeit zur gegenseitigen Verständigung leisten.

Folgende Beispiele sollen in diese Tätigkeit einen Einblick vermitteln:

Personalreferent einer englischen Firma

erbittet Vorschläge für eine Studienreise durch Deutschland, Empfehlungen an die Korrespondenten des Archivs in den einzelnen Städten, Sorge für ihn während der ganzen Reise (spricht nur englisch).

Englischer Ingenieur

schult Erwerbsbeschränkte zur Wiederbeschäftigung in der Industrie. Er will gelegentlich einer Studienreise die deutschen Einrichtungen auf diesem Geblet kennenlernen.

Delegierter einer großen amerikanischen Organisation der vorbeugenden Jugendfürsorge

wünscht die Stellung der Frau in der sozialen Arbeit durch Besichtigung von Einrichtungen, durch Rücksprache mit entsprechenden Persönlichkeiten innerhalb ganz Deutschlands zu studieren.

Lelter einer amerikanischen Jugendhilfsstelle

wünscht neue Methoden deutscher Jugendfürsorge kennen zu lernen.

Schweizer Student

bedarf für Dissertation über Ausländerunterstützung in europälschen Ländern Unterlagen.

Schweizerische Industriefirma

wünscht Aufschluß über die Benutzung von Werks-Badeeinrichtungen.

Schwedin

will auf der Durchreise Erziehungsanstalten besichtigen.

Schwedisches Sozial-Ministerium

wünscht sich über den Aufbau der sozialen Hyglene in Deutschland zu informieren.

Indischer Regierungsbeamter

erbittet Vorschläge für eine Studienreise durch Deutschland.

Japanischer Regierungsbeamter

wünscht nach längerem Studienaufenthalt Zusammenstellung einer sozialen Handbibliothek.

Befreundetes Auslandsbüro

wünscht Hospitantenstelle für einen Inder.

Die Arbeit des "Büros für soziale Studienreisen" trug mit dazu bei, Deutschland neue Freunde zu erwerben.

Seine ungewöhnlich reichen Arbeitsbeziehungen haben das Archiv seit vielen Jahren veranlaßt, eine **offene Sprechstunde** für alle Sozialarbeiter zu unterhalten. Zweck dieser Einrichtung ist es, die schon vorerwähnten Beziehungen in möglichst reichem Maße allen in der sozialen Arbeit stehenden Kräften nutzbar zu machen.

Alle Abtellungen schließen diesem Bericht die Bitte an, Ihnen unaufgefordert alles Material, das durch Hergabe von Satzungen, von Arbeitsberichten, durch Aufnahme von Bildern, durch Herausgabe von Sozialberichten erwächst, zuzuleiten.

Das Archiv gibt im Interesse der gleichmäßigen Beanspruchung zu jedem Semesterbeginn regelmäßig **Hinweise** auf **seine Tätigkeit**

den Universitäten, den Sozialen Fachschulen, den Referendar-Arbeitsgemeinschaften u. a.

Ueberblickt man die Gesamtarbeit des Archivs im Jahre 1936, so läßt sich stärker als bisher erkennen, daß neben die Auskunfts- und Beratungstätigkeit, wie sie im vorstehenden Teil geschildert wurde, die verstärkte Pflege der wissenschaftlichen Arbeit und die wissenschaftliche Durchdringung bestimmter Fragen getreten ist. Damit hat ein Arbeitsgebiet betonte Förderung erfahren, dessen Pflege zur Tradition des Archivs gehört, wenn auch beschränkte Mittel und Kräfte den Umfang dieser Tätigkeit oft einengten.

Die wissenschaftliche Arbeit eines Archivs, soweit es sich nicht um eigene Veröffentlichungen handelt, ist in der Regel dadurch bestimmt, daß seine geistige Arbeit, seine Erkenntnisse, seine Darstellungen in die Denkschriften, Referate und Exposés der Fachkräfte übergehen, die kraft ihres Amtes solche Fragen in der Oeffentlichkeit zu vertreten haben.

1936 sind eine Reihe von wissenschaftlichen Referaten für die **Dritte** Internationale Konferenz für Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik im Juli 1936 in London zur Verfügung gestellt worden. An der Vorbereitung der Konferenz in der deutschen Fachpresse wurde teilgenommen.

Eine gemeinschaftlich vom Deutschen Gemeindetag und dem Archiv veranstaltete **Rundfrage** ist fertig zur Verwertung aufbereitet worden. Sie dient der Erfassung der Wohlfahrtsausgaben der deutschen Gemeinder von 1925—1933; sie zeitigte interessante Ergebnisse.

Auch auf einem mehr praktischen Gebiet, nämlich dem der Altersheime, hat sich die Notwendigkeit einer Fachbearbeitung ergeben. Der Mangel an Plätzen in gemeinnützigen Heimen hat seit langem dazu geführt, daß gewerbsmäßige Altenpensionen in immer größerer Zahl entstehen. Soweit solche gewerbsmäßigen Einrichtungen Einzahlungssummen verlangt haben, bewiesen Einzelfälle, daß die Möglichkeit der Schädigung alter Leute ungewöhnlich groß ist. Es wurde daher mit dem Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern die Frage geprüft, wie weit eine Konzessionspflicht für solche Einrichtungen anzustreben sei. Die Frage ist

noch nicht als abgeschlossen zu betrachten. Es könnte erwogen werden, wie weit die Einrichtung solcher Altenpensionen Lebensaufgabe älterer sozialer Kräfte, die dem anstrengenden sonstigen Dienst nicht mehr gewachsen sind, sein könnte. Bei sorgfältiger Prüfung der örtlich verschiedenen Lage, bei Berücksichtigung der Art des auftauchenden Bedürfnisses haben kleinere, gut und liebevoll geführte Altenpensionen eine Zukunft (vergleiche hierzu die ungünstige Altersgliederung der Bevölkerung).

Zu einer Dauerausstellung, für die ein Vorstandsmitglied des Archivs verantwortlich zeichnete, hat das Archiv durch Hergabe von Material und durch Mitarbeit beigetragen.

Das Archiv gehörte ferner der Kommission für die Vorbereitung des Reichsberufswettkampfes für die Reichsbetriebsgemeinschaft "Freie Berufe" an. Es hat hier durch Bereitstellung von Themen u. a. m. im Ausschuß mitgearbeitet.

In den Rahmen dieser Arbeit fällt auch die wesentliche Mithilfe bei der Aufstellung der Schulungspläne für die Fortbildung der Volkspflegerinnen im Gau Groß-Berlin in Zusammenarbeit mit der DAF.

Der Vertiefung der wissenschaftlichen Arbeit des Archivs gehört das Interesse seines großen Freundeskreises im In- und Ausland. Zu seiner besonderen Freude erhielt es 1936 von einer großen englischen Firma eine Einladung für eine Betriebsfürsorgerin, vier Wochen im Betrieb mit tätig zu sein. Die Werksfürsorgerin der Christian Dierig A.-G. in Langenbielau hat hierdurch eine besonders reiche Zeit, die ihr auch Einblicke in andere Betriebe, sowie in englisches Volksleben vermittelte, erlebt. Das Archiv dankt der Firma Rowntree bei Erstattung dieses Berichtes nochmals sehr.

Fast zu gleicher Zeit durften zwei Freiplätze für eine Freizeit in der englischen Volkshochschule Fircroft College besetzt werden. Zwei jüngeren für die soziale und verwandte Arbeit in Frage kommenden Kräften konnten hier 14 Tage der Anregung, des Gewinnens neuer menschlicher Beziehungen geboten werden.

Als Gegenbesuch für die in England weilende Werksfürsorgerin war eine Reise durch Deutschland mit Besichtigung der Kantinen einer Reihe von Großfirmen für eine englische Kantinenleiterin in Aussicht genommen. Technische Schwierigkeiten haben die Reise, für die alle Vorbereifungen getroffen waren, nicht endgültig verhindert, aber zur Zeit aufgeschoben.

Auch diese Arbeit wird einen weiteren Ausbau erfahren.

Wenn man versucht, sich aus dem vorstehenden Bericht einen **Ueberblick über die gesamte Tätigkeit** des Archivs zu verschaffen, so ist zu erkennen, daß der Arbeit eine ungewöhnliche Vielseitigkeit eigen ist.

Unverändert zeigt jeder Bericht, daß die Basis aller Arbeit die sorgfältige Pflege der Materialsammlungen ist. Was aber auf dieser Grundlage beansprucht wird, ist in den einzelnen Jahren außerordentlich verschieden. In jedem Jahr ist der Auskunfts- und Beratungstätigkeit etwa die gleiche Bedeutung zuzumessen. Seit Jahren tendiert die Zahl der zu bearbeitenden Anfragen um 20 000 herum, ein Beweis dafür, daß nach dieser Arbeit ein sehr erhebliches, in seinem Umfang ziemlich konstantes Bedürfnis besteht.

Die geringen Schwankungen der Inanspruchnahme sind durch die mehr oder minder zunehmende Zahl der Fachschüler in Wohlfahrtsschulen bestimmt, ferner davon, ob gerade besondere Fragen im Vordergrund des Interesses stehen und weite Kreise beschäftigen und zur Mitarbeit anregen oder nicht. Wechselnd und dem jeweiligen Bedürfnis angepaßt ist die Tätigkeit hinsichtlich der Veranstaltung von Kursen, Arbeitsgemeinschaften, der Durchführung von Führungen u. ä. Die selbständige wissenschaftliche Arbeit tritt in den Berichten wenig hervor. Sie nimmt aber einen nicht unerheblichen Teil der Arbeitskraft in Anspruch und wird in Zukunft, je mehr Kräfte und Mittel wachsen, verstärkte Pflege erfahren.

Nur der enge Zusammenhang der langjährig tätigen Kräfte ermöglicht es, in jedem Jahr mit verhältnismäßig sehr bescheidenem Aufwand eine Leistung in solchem Umfange zu erstellen, für die das Archiv seinen Mitarbeitern auch an dieser Stelle besonders dankt. Der Pflege dieser Gemeinschaft gilt daher das besondere Interesse.

Das Archiv bedarf aber, um seine vielseitigen Aufgaben zu erfüllen, zu denen jetzt noch die verstärkte Pflege der kommunalen Interessen hinzutritt, der freundschaftlichen Mitarbeit aller in der Wohlfahrtspflege tätigen Kreise und bittet daher, ihm diese notwendige Hilfe in möglichst reichem Maße angedeihen zu lassen.

Beispiele von Anfragen für das Jahr 1936:

Reichsministerlum:

Wohlfahrtsgesetzgebung in außerdeutschen Staaten — Auskunft über eine Wohlfahrtsorganisation — Sozialpädagogische Seminare.

Kommunalverbände, Städtische und Kreis-Wohlfahrtsämter:

Hausordnungen für Anstalten verschiedener Art — Gewerbsmäßige Altenpenslonen — Neuerrichtete Stiftung — Unterstützung im Wehr- und Arbeitsdienst — Technik der Auszahlung von Sozialrentnerunterstützungen — Entwicklung der Berliner Wohlfahrtsarbeit — Casework Akten — Gruppen- oder Einzelfürsorge — Einheit der Familienfürsorge

Sozialversicherung:

Vertrauensarzt und Krankenkasse — Kassenärztlicher Dienst — Helistättenfürsorgerin — Berichte ausländischer Gewerbeaufsichtsbeamter — Rechtslage bei der Genehmigung von Veranstaltungen.

Volkspfleger - Volkspflegerinnen:

Die Lage der Arbeiterfamtile — Sachleistungen der Landesversicherungsanstalten — Material über die Londoner Konferenz — Bekämpfung des Alkoholismus — Helme für geschädigte Kinder bestimmter Art — Gegenwartsfragen der Gemelndekrankenpflege — Schweigepflicht der Fürsorgekräfte — Erfassung der Landjugend, Gesundheit der Landirau — Antragstelle für Familienunterstützung.

Dozenten, Wohlfahrtsschüler und -schülerinnen; Studenten:

Durchsicht eines zur Veröffentlichung bestimmten Manuskriptes über Kosten der Kinderaufzucht — Kriegsarbeit der Frau — Erfolge mit Ehestandsdarlehen — Auswirkung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen — Frauenerwerbsarbeit und ihre Gefahren — Ernährungsfragen — Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz der Familie — Lehrpläne an Wohlfahrtsschulen.

NSV. und sonstige freie Wohlfahrtspflege:

Material über Notstandsgebiete — Vorschläge zur Errichtung einer Fachhandbibliothek — Statistik der Krankenanstalten hinsichtlich der Belegung — Verdienstanrechnung auf Unterstützung — Krankenhauswesen im Ausland — Welbliche Polizei — Erfolge mit dem Sterilisierungsgesetz — Schwesternnachwuchs.

DAF., Hitler-Jugend:

Kündigungsschutz während der Schwangerschaft — Ehescheidungsrecht — Besonderer Frauenschutz — Neues Material über Tuberkulosebekämpfung — Statistik in der Krankenversicherung — Wirtschaftshilfe für Heimarbelter.

Industrielle Fachgruppen, Einzelfirmen:

Material über Werksfürsorge, Werkskindergärten — Ausländische Gewerbeaufsichtsbeamte — Werkärzte — Zweck der Wohlfahrtsbriefmarken — Genehmigte Büchervertriebe — Hilfe bei der Erstellung einer Pensionskasse — Stellung einer Sozialsekretärin — Steuerliche Behandlung von Notstandsbeihilfen — Betriebliche Badeeinrichtungen.

Presse und einzelne Journalisten:

Material über Haushaltsschulen — Geeignete Ausländerpensionen — Grundlagen der Mütterschulung — Bekämpfung der Jugendkriminalität — Tuberkulosestatistik — Darlehens- und Unterstützungs-Organisationen für Selbständige.

Verwandte Berufe und Einzelpersonen:

Beratung bei Rente aus der Sozialversicherung — Akkordarbeit für Jugendliche — Nennung einer Aerzteorganisation — Wohlfahrtswesen in Staat und Bewegung — Berufstätige Frau, Pflegemutter — Altersheimunterbringung gegen Vermögensabtretung — Rauschgiftbekämpfung im Ausland.

Inanspruchnahme 1936:

Benutzerkreis:	1935:	1936:
Reichsbehörden	792	154
Länderbehörden	218	124
Provinzialbehörden	50	17
Kreisbehörden	192	34
Kommunalbehörden	1 303	1 586
Sozialversicherungsträger	720	497
Freie Wohlfahrtsorganisationen	2 148	2 294
Wohlfahrtsbeamte (Fürsorger u. Fürsorgerinnen)	1 999	2 279
Wohlfahrtsschulen	121	168
Wohlfahrtsschüler und -schülerinnen	5 649	5.039
Dozenten an Hoch- und Fachschulen	569	368
Hochschulen	5	72
Hörer und Hörerinnen an Hochschulen	553	383
Tages- und Fachpresse	568	634
Fach- und Berufsschulen	228	116
Handels- und Industriekreise	1 621	1 555
Berufsverbände	716	272
Ausländische Stellen und Ausländer	1 161	1 253
Privatpersonen	1 707	1 979
Verwandte Berufe	959	1 007
	21 279	19 831
Art der Auskünfte:	1935:	1936:
Sachliche und gutachtliche Auskünfte		FOR
Wohlfahrtsorganisationen	1 822	1 647
womanitsorganisationen	1 022	
Habasiahtan wan Wahlfahrtaainrichtungan	964	1 1 037
Uebersichten von Wohlfahrtseinrichtungen	964	1 037
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden	314	250
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten	314 27	250 30
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial	314 27 16 272	250 30 15 127
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fachliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte	314 27 16 272 1 069	250 30 15 127 1 000
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fachliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege	314 27 16 272 1 069 117	250 30 15 127 1 000 216
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fachliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze	314 27 16 272 1 069	250 30 15 127 1 000
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fachliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften	314 27 16 272 1 069 117 240	250 30 15 127 1 000 216
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen	314 27 16 272 1 069 117 240	250 30 15 127 1 000 216 193
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit	314 27 16 272 1 069 117 240	250 30 15 127 1 000 216 193 80 2
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit Statistisches	314 27 16 272 1 069 117 240	250 30 15 127 1 000 216 193
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fachliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit	314 27 16 272 1 069 117 240	250 30 15 127 1 000 216 193 80 2
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit Statistisches Anleitung zur Herstellung wissenschaftlicher	314 27 16 272 1 069 117 240 140 11 78	250 30 15 127 1 000 216 193 80 2 56
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit Statistisches Anleitung zur Herstellung wissenschaftlicher und fachlicher Arbeiten Beratung in sozialer Ausbildung	314 27 16 272 1 069 117 240 140 11 78	250 30 15 127 1 000 216 193 80 2 56
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit Statistisches Anleitung zur Herstellung wissenschaftlicher und fachlicher Arbeiten Beratung in sozialer Ausbildung Begutachtung von Manuskripten	314 27 16 272 1 069 117 240 140 11 78	250 30 15 127 1 000 216 193 80 2 56
Wohlfahrtsverwaltung, -technik umethoden Soziale Persönlichkeiten Fächliteratur-Leihmaterial Fachliteratur-Auskünfte Betriebswohlfahrtspflege Wohlfahrtsgesetze Zusammenstellung für Fachzeitschriften Bibliotheken, Ausstellungen Werbetätigkeit Statistisches Anleitung zur Herstellung wissenschaftlicher und fachlicher Arbeiten Beratung in sozialer Ausbildung	314 27 16 272 1 069 117 240 140 11 78	250 30 15 127 1 000 216 193 80 2 56